

Halbjahresbericht 2015



Conzzeta auf einen Blick

Die Conzzeta AG ist eine international tätige Schweizer Industriegruppe mit einer breiten Diversifikation. Ihre Aktivitäten liegen in den Bereichen Maschinenbau, Sportartikel, Schaumstoffe, grafische Beschichtungen, Anlagenbau und Immobilien. Im Interesse der Kunden, Mitarbeitenden und Aktionäre entwickelt Conzzeta ihre Unternehmen mit einer langfristigen Perspektive.

	<p>Bystronic Lösungen für die Verarbeitung von Blechen und anderen Flachmaterialien</p>	Blechbearbeitung
	<p>Mammut Sports Group Bekleidung und Ausrüstung für den Berg-, Kletter- und Schneesport</p>	Sportartikel
	<p>FoamPartner Schaumstoffprodukte für Industrie und Komfort</p>	Chemical Specialties
	<p>Schmid Rhyner Drucklacke und Laminierklebstoffe für die grafische Industrie</p>	Chemical Specialties
	<p>Bystronic glass Anlagen für die Bearbeitung von Flachglas</p>	Anlagenbau
	<p>Plazza Immobilien Bewirtschaftung des Liegenschaftsbesitzes der Conzzeta Gruppe</p>	Immobilien

Inhaltsverzeichnis

4 Bericht an die Aktionäre

Konzernrechnung

6 Bilanz

7 Erfolgsrechnung

8 Eigenkapitalnachweis

9 Geldflussrechnung

10 Grundsätze der Konzernrechnungslegung

10 Erläuterungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung

Stabiler Umsatz und verbessertes Ergebnis

Der Conzzeta Konzern erzielte im 1. Halbjahr 2015 einen Nettoumsatz von CHF 544 Mio. und damit 1,9% weniger als im Vorjahr (CHF 554 Mio.). Das Betriebsergebnis erreicht CHF 36,5 Mio., was einer EBIT-Marge von 6,6% entspricht.

Wie bei vielen exportorientierten Schweizer Unternehmen war das 1. Halbjahr 2015 für Conzzeta geprägt vom drastischen Einbruch der Wechselkurse. Alle Segmente des Konzerns – ausser dem nur in der Schweiz tätigen Segment Immobilien – sind von den Folgen betroffen, besonders die Segmente Sportartikel und Chemical Specialties. Neben den Umrechnungseffekten kamen hier auch die Kaufzurückhaltung der Kunden oder Preisanpassungen zum Tragen. Trotz dieser negativen Vorzeichen ist es den Mitarbeitenden des Konzerns gelungen, einen Nettoumsatz von CHF 543,7 Mio. zu erwirtschaften, der damit 1,9% unter dem Vorjahr (CHF 554,3 Mio.) liegt. Das organische Wachstum beträgt 4,9%. Während die Umsätze vor allem im NAFTA-Raum aber auch in Europa anstiegen, machte sich die abkühlende Konjunktur in China durch rückläufige Umsätze in Asien bemerkbar. Vor dem Hintergrund des insgesamt leichten Umsatzrückgangs stieg aber das Betriebsergebnis (EBIT) um 24,4% auf CHF 36,5 Mio. Die EBIT-Marge beträgt 6,6%. Bedingt durch negative Währungseffekte im Finanzergebnis sowie leicht höhere Steuern fällt der Konzerngewinn mit CHF 21,2 Mio. niedriger aus als im Vorjahr (CHF 24,3 Mio.).

An dieser Stelle möchten der Verwaltungsrat und die Konzernleitung allen Mitarbeitenden herzlich für das Engagement im 1. Halbjahr 2015 danken. Die Anerkennung gilt besonders den Mitarbeitenden in der Schweiz, die eine Erhöhung der Arbeitszeit rasch akzeptiert haben, um so den Auswirkungen der Aufwertung des Schweizer Frankens entgegenzutreten.

Zu den Segmenten

Das Segment **Blechbearbeitung (Bystronic)** erreichte im 1. Halbjahr einen Nettoumsatz von CHF 265,7 Mio., was in etwa dem Vorjahr entspricht (CHF 265,2 Mio.). Der EBIT betrug CHF 26,8 Mio., was eine Marge von 9,5% ergibt (Vorjahr CHF 22,9 Mio., 8,2%). Bystronic erzielte trotz eines verhaltenen Jahresbeginns ein organisches Umsatzwachstum von 5,7%, dies wurde aber durch negative Währungseffekte von 5,5% weitgehend kompensiert. Das Wachstum wurde vor allem in den amerikanischen und nordeuropäischen Märkten erzielt.

In Asien, vor allem in China, machen sich hingegen die gedämpften Konjunkturaussichten bemerkbar. Bystronic stellt weiterhin eine Verlagerung der Nachfrage vom CO₂-Laser hin zum Faserlaser fest, nun auch in den höchsten Leistungsklassen. Im Bereich der Abkantpressen wird die neue Xpert 40 stark nachgefragt, da sie als sehr flexible Maschine für viele Anwendungen nutzbar ist. Über alle Maschinensegmente hinweg steigt die Bedeutung von Software und Services.

Im Segment **Sportartikel (Mammut)** ist der Nettoumsatz um 4,2% auf CHF 99,3 Mio. (Vorjahr CHF 103,7 Mio.) gesunken. Der Währungseffekt auf die Umsätze betrug -5,5%, dem steht ein organisches Wachstum von 1,2% gegenüber. Der EBIT beträgt CHF -5,9 Mio. entsprechend einer Marge von -6,0% (Vorjahr CHF 1,5 Mio., 1,5%). Grundsätzlich können Umsatz und EBIT in diesem Segment starken saisonalen Schwankungen unterworfen sein, das 1. Halbjahr fällt in der Regel schwächer aus als das 2. Halbjahr. Hinzu kommt, dass sich das Wachstum des weltweiten Outdoormarkts generell abschwächt. Zusätzlich muss Mammut einen hohen Margendruck verkraften, der durch die Währungsnachteile des stärkeren Schweizer Frankens auf dem Umsatz und durch die mehrheitlich in US-Dollar getätigten Einkäufe hervorgerufen wird. Dies bedeutet eine schlechtere Ausgangsposition in den Kernmärkten im Euroraum. Darüber hinaus tätigen die Kunden aus dem Heimatmarkt Schweiz ihre Einkäufe vermehrt im günstigeren Ausland, was auch zu negativen Preisanpassungen im Inland führte. Als Reaktion auf die verschärften Bedingungen passt Mammut die Kostenstrukturen an und reduziert die Komplexität. Der Verkaufskanal Monobrand-Stores wurde weiter ausgebaut.

Das Segment **Chemical Specialties (FoamPartner und Schmid Rhyner)** erzielte im 1. Halbjahr einen Nettoumsatz von CHF 103,4 Mio. (Vorjahr CHF 108,9 Mio.), was einem Rückgang von 5% entspricht. Der EBIT beträgt CHF 8,9 Mio., entsprechend einer Marge von 8,6% (Vorjahr CHF 13,0 Mio., 11,8%). Bei FoamPartner zeichnen sich deutliche regionale Unterschiede ab: Während die Bedingungen in Europa für die gesamte Schaumstoffbranche – so auch für FoamPartner – angespannt sind,

ist der Geschäftsverlauf in Asien und USA etwas besser. In allen Regionen laufen technische Schaumstoffe besser als Komfortschaumstoffe. Vor allem Schäume für Schwämme, Filter und den Automobilbau sind gefragt.

Im Bereich der grafischen Beschichtungen ist der Markt Europa für Schmid Rhyner ebenfalls sehr anspruchsvoll, vor allem da der Markt für UV-Lacke nur verhalten wächst, während gleichzeitig der Akzidenzdruck zurückgeht. Darüber hinaus machen sich in diesem Geschäftsbereich die Währungsschwankungen bemerkbar. Schmid Rhyner begegnet diesen Entwicklungen mit der weiteren Konzentration auf den Verpackungsdruck, vor allem im Bereich der Genuss- und Lebensmittel. Neue Aufträge generierte Schmid Rhyner im vergangenen Halbjahr vor allem in Asien, wo auch der Aspekt der Fälschungssicherheit von Verpackungen von Bedeutung ist. Dort wurden neue Kunden vor allem im Bereich der Genussmittelverpackungen gewonnen. Der kürzlich in Europa vorgestellte digitale Druck von Lacken funktioniert im Serienbetrieb zuverlässig und findet grosses Interesse.

Das Segment **Anlagenbau (Bystronic glass)** kam im 1. Halbjahr auf einen Nettoumsatz von CHF 64,8 Mio., was 3,1 % weniger sind als im Vorjahr (CHF 66,9 Mio.). Zu beachten ist dabei, dass die Vorjahresumsätze CHF 17,3 Mio. aus dem Geschäftsbereich ixmation enthalten, dieser Devestitionseffekt wurde durch das organische Wachstum der Bystronic glass von 35,2 % fast vollständig kompensiert. Die Währungseffekte betragen –3,3 %. Der EBIT des Segments liegt zum Halbjahr bei CHF 5 Mio., entsprechend einer Marge von 8,3 %. Das Vorjahr (CHF –10,6 Mio., –14,8 %) war mit Restrukturierungskosten von rund CHF 3 Mio. belastet. Dieses positive Ergebnis erzielte Bystronic glass sowohl durch Verbesserungen auf der Kostenseite als auch durch höhere Marktanteile im Architektur- und Fahrzeugglas. Während die gestiegenen Umsätze im Geschäft mit Maschinen für Architekturglas eher auf den Europäischen Raum zurückzuführen sind, gingen die Fahrzeugglasmaschinen meist in die USA. Hier macht sich vor allem der Grossauftrag eines Automobilzulieferers bemerkbar, der seine Fertigung in den USA massiv ausgebaut hat.

Das Segment **Immobilien (PLAZZA)** erzielte im 1. Halbjahr einen Nettoumsatz von CHF 9,6 Mio. und liegt damit auf Vorjahresniveau (CHF 9,6 Mio.) Der EBIT beträgt CHF 4,4 Mio., entsprechend einer Marge von 45,8 % (Vorjahr CHF 4,8 Mio. und 50 %). In den vergangenen Monaten prägten die Vorbereitungen für die Abspaltung und Börsenkotierung der PLAZZA AG die Arbeit im

Segment Immobilien. Mit der Zustimmung der Aktionäre an einer ausserordentlichen Generalversammlung der Conzzeta AG wurde das Immobiliensegment per Ende Juni 2015 abgespalten und an der Schweizer Börse SIX kotiert.

Tendenzen und Aussichten

Für das 2. Halbjahr 2015 geht Conzzeta nicht von einer wesentlichen Veränderung des gegenwärtigen ökonomischen Umfelds aus. Obwohl für den Konzern relevante Märkte wie etwa die USA oder Zentral- und Nordeuropa in der ersten Jahreshälfte insgesamt eine bessere Performance zeigten, bleiben die wesentlichen Unsicherheiten wie die andauernden Schwierigkeiten in der Eurozone, das verlangsamte Wachstum in China, aber auch der starke Schweizer Franken bestehen. Für die zweite Jahreshälfte geht Conzzeta davon aus, dass sich der Geschäftsverlauf des Segments Sportartikel saisonal bedingt besser entwickelt, während die relevanten Outdoormärkte nach wie vor getrübt bleiben. Aufgrund der gegenwärtigen Auftragslage kann aber im Segment für Blechbearbeitung und besonders im Anlagenbau nicht mit den gleichen Wachstumsraten gerechnet werden. Aus diesen Gründen resultieren im Vorjahresvergleich für das 2. Halbjahr ein geringerer Konzernumsatz und ein geringeres Betriebsergebnis. Darüber hinaus gilt es im Vergleich zum Vorjahr zu berücksichtigen, dass dieses in der zweiten Jahreshälfte durch die Auflösung einer grossen Rückstellung für Altlasten von rund CHF 11 Mio. begünstigt war. Gleichzeitig entfallen aufgrund der getätigten Abspaltung des Segments Immobilien für das 2. Halbjahr 2015 der Umsatz und das Betriebsergebnis der PLAZZA.

Vor diesem Hintergrund bleibt der Fokus des Konzerns für das 2. Halbjahr sowohl auf einer verstärkten Marktbearbeitung als auch auf der Kostendisziplin sowie der Umsetzung der eingeleiteten kurz- und mittelfristigen Massnahmen zur weiteren Verbesserung der Profitabilität. Unter Annahme der heutigen Währungssituation und der aktuellen Konjunkturszenarien hält Conzzeta auf Jahresbasis an seiner ursprünglich getätigten Aussage fest und erwartet einen tieferen Umsatz als im Vorjahr sowie einen Rückgang der um Sondereffekte bereinigten EBIT-Marge von 7,7 % im Jahr 2014 um 70 bis 150 Basispunkte.



Ernst Bärtschi
Präsident des Verwaltungsrats und CEO ad interim

Bilanz

	30. Juni 2015	30. Juni 2014 ¹	31. Dezember 2014
	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.
Aktiven			
Flüssige Mittel	353,8	434,7	609,0
Wertschriften	134,0	41,3	8,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	152,8	160,6	163,2
Anzahlungen an Lieferanten	9,2	6,8	8,5
Sonstige Forderungen	26,3	29,9	25,2
Aktive Rechnungsabgrenzung	7,0	9,8	4,4
Vorräte	254,8	280,9	256,2
Umlaufvermögen	937,9	964,0	1 074,7
Sachanlagen	202,0	316,6	314,2
Finanzanlagen	51,0	48,1	53,5
Immaterielle Anlagen	8,3	7,8	8,7
Anlagevermögen	261,3	372,5	376,4
Total Aktiven	1 199,2	1 336,5	1 451,1
Passiven			
Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen	85,3	86,0	87,3
Anzahlungen von Kunden	40,4	47,5	41,2
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	6,3	8,5	5,7
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	25,1	26,4	20,8
Passive Rechnungsabgrenzung	67,5	68,0	76,1
Kurzfristige Rückstellungen	17,6	24,5	21,8
Kurzfristiges Fremdkapital	242,2	260,9	252,9
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6,3	7,3	6,8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0,9	0,8	1,0
Personalvorsorgeverpflichtungen	1,0	0,4	1,2
Langfristige Rückstellungen	38,5	63,3	56,4
Langfristiges Fremdkapital	46,7	71,8	65,4
Aktienkapital	4,1	46,0	5,2
Kapitalreserven	96,8	0,1	123,7
Gewinnreserven	809,4	957,7	1 003,9
Eigenkapital	910,3	1 003,8	1 132,8
Total Passiven	1 199,2	1 336,5	1 451,1

¹ In der Zwischenberichterstattung 2014 wurde der erworbene Goodwill aktiviert und abgeschrieben. Seit Jahresende 2014 wird er mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst (vgl. Grundsätze der Konzernrechnungslegung).

Erfolgsrechnung

Januar–Juni	2015		2014 ¹	
	CHF Mio.	%	CHF Mio.	%
Nettoumsatz	543,7		554,3	
Bestandesänderungen und Eigenleistungen	9,9		21,2	
Gesamtleistung	553,6	100,0	575,5	100,0
Materialaufwand	– 264,1		– 273,0	
Personalaufwand	– 141,5		– 155,3	
Übriger Betriebsaufwand	– 96,7		– 102,4	
Abschreibungen auf Sach- und Finanzanlagen	– 13,2		– 13,9	
Abschreibungen auf immateriellen Anlagen	– 1,6		– 1,5	
Betriebsergebnis	36,5	6,6 %	29,4	5,1 %
Finanzergebnis	– 4,3		1,0	
Ordentliches Ergebnis vor Steuern	32,2	5,8 %	30,4	5,3 %
Ausserordentliches Ergebnis	– 0,6		2,5	
Ergebnis vor Steuern	31,6	5,7 %	32,9	5,7 %
Steuern	– 10,4		– 8,6	
Konzernergebnis	21,2	3,8 %	24,3	4,2 %
Gewinn je Namenaktie A in CHF ²	10,25		12,61	
Gewinn je Namenaktie B in CHF ²	2,05		2,52	
Verwässerter Gewinn je Namenaktie A in CHF ²	10,25		12,61	
Verwässerter Gewinn je Namenaktie B in CHF ²	2,05		2,52	

¹ In der Zwischenberichterstattung 2014 wurde der erworbene Goodwill aktiviert und abgeschrieben. Seit Jahresende 2014 wird er mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst (vgl. Grundsätze der Konzernrechnungslegung).

² Der Nominalwert für Namenaktie A beträgt CHF 2 und für Namenaktie B CHF 0,40. Im Vorjahr waren Namenaktien A (nom. CHF 100) und Namenaktien B (nom. CHF 20) ausgegeben. Zur besseren Vergleichbarkeit wurde die durchschnittliche Anzahl Aktien rückwirkend angepasst.

Eigenkapitalnachweis

	Aktienkapital	Agio / Kapital- reserven	Gewinnreserven			Total
			Wechselkursein- fluss	Andere Gewinn- reserven	Wert- schwankungen Finanz- instrumente	
	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.
Eigenkapital						
Stand 31.12.2013 vor Anpassungen	46,0	0,1	-83,6	1 048,4		1 010,9
Anpassungen Goodwill Accounting				-2,1		-2,1
Stand 31.12.2013 nach Anpassungen ¹	46,0	0,1	-83,6	1 046,3	-	1 008,8
Konzernergebnis 2014				24,3		24,3
Verrechnung Goodwill mit Eigenkapital				-28,5		-28,5
Wechselkurseinfluss			-0,8			-0,8
Eigenkapital 30.06.2014¹	46,0	0,1	-84,4	1 042,1	-	1 003,8
Stand 31.12.2014	5,2	123,7	-75,3	1 079,2		1 132,8
Konzernergebnis 2015				21,2		21,2
Gewinnausschüttung				-25,9		-25,9
Abspaltung PLAZZA	-1,1	-26,9		-154,3		-182,3
Veränderung aus Absicherungsgeschäften					-0,2	-0,2
Verrechnung Goodwill mit Eigenkapital				-0,8		-0,8
Wechselkurseinfluss			-34,5			-34,5
Eigenkapital 30.06.2015	4,1	96,8	-109,8	919,4	-0,2	910,3

¹ In der Zwischenberichterstattung 2014 wurde der erworbene Goodwill aktiviert und abgeschrieben. Seit Jahresende 2014 wird er mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst (vgl. Grundsätze der Konzernrechnungslegung).

Geldflussrechnung

Januar–Juni	2015	2014 ¹
	CHF Mio.	CHF Mio.
Konzernergebnis	21,2	24,3
Abschreibungen	14,6	15,2
Wertbeeinträchtigungen	0,2	0,2
Gewinn aus Verkauf von Anlagevermögen und Geschäftsaktivitäten	-0,2	-3,5
Veränderung der Rückstellungen und Personalvorsorgeverpflichtungen	-1,2	0,7
Andere nicht liquiditätswirksame Positionen	-0,8	-2,8
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	33,8	34,1
Veränderung der Vorräte	-13,6	-34,7
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-2,1	20,1
Veränderung der Anzahlungen an Lieferanten	-0,9	0,8
Veränderung der sonstigen Forderungen und aktiven Rechnungsabgrenzungen	-6,9	-2,8
Veränderung der Verbindlichkeiten für Lieferungen und Leistungen	1,0	2,5
Veränderung der Anzahlungen von Kunden	2,2	1,6
Veränderung der sonstigen Verbindlichkeiten und passiven Rechnungsabgrenzungen	2,6	1,7
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	16,1	23,3
Investitionen in Sachanlagen	-7,9	-9,6
Devestitionen von Sachanlagen	0,4	4,1
Investitionen in Finanzanlagen und Wertschriften	-130,4	-0,7
Devestitionen von Finanzanlagen und Wertschriften	6,7	17,5
Investitionen in immaterielle Anlagen	-1,2	-1,6
Kauf von Geschäftsaktivitäten	-0,5	-46,6
Verkauf von Geschäftsaktivitäten	-5,1	
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-138,0	-36,9
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit und Investitionen (Free Cashflow)	-121,9	-13,6
Dividenden	-25,9	
Abspaltung PLAZZA	-103,3	
Veränderung von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	0,9	-1,1
Veränderung von langfristigen Finanzverbindlichkeiten	-0,5	-0,6
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-128,8	-1,7
Umrechnungsdifferenzen auf flüssigen Mitteln	-4,5	-0,4
Veränderung der flüssigen Mittel	-255,2	-15,7
Flüssige Mittel per 1.1.	609,0	450,4
Flüssige Mittel per 30.06.	353,8	434,7

¹ In der Zwischenberichterstattung 2014 wurde der erworbene Goodwill aktiviert und abgeschrieben. Seit Jahresende 2014 wird er mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst (vgl. Grundsätze der Konzernrechnungslegung).

Grundsätze der Konzernrechnungslegung

Die ungeprüfte Halbjahresrechnung per 30. Juni 2015 wurde in Übereinstimmung mit den bestehenden Richtlinien der Fachempfehlung zur Rechnungslegung Swiss GAAP FER im Allgemeinen und mit Swiss GAAP FER 31 «Ergänzende Fachempfehlung für kotierte Unternehmen» im Speziellen erstellt. Dieser Halbjahresbericht ist in Verbindung mit dem Geschäftsbericht 2014 zu lesen. Die im Geschäftsbericht 2014 publizierten Grundsätze zur Konsolidierung, Bilanzierung und Bewertung wurden unverändert für die Halbjahresberichterstattung übernommen.

Mit Ausnahme des Goodwill Accountings kamen für die Halbjahresrechnung 2015 auch dieselben Bilanzierungs- sowie Bewertungsgrundsätze wie im Vorjahreshalbjahr zur Anwendung. Mit der Jahresendberichterstattung per 31. Dezember 2014 erfolgte rückwirkend die Umstellung des Goodwill Accountings von Aktivierung und Abschreibung auf Verrechnung mit Eigenkapital. Das Vorjahreshalbjahr ist entsprechend angepasst.

Erläuterungen zur konsolidierten Halbjahresrechnung

1 Segmentinformationen und aufzugebende Geschäftsbereiche

Januar–Juni	2015	2015	2014	2014
	CHF Mio.	%	CHF Mio.	%
Nettoumsatz nach Segment				
Blechbearbeitung	265,7	48,9	265,2	47,9
Sportartikel	99,3	18,3	103,7	18,7
Chemical Specialties	103,4	19,0	108,9	19,6
Anlagenbau	64,8	11,9	66,9	12,1
Immobilien	9,6	1,8	9,6	1,7
Nettoumsatz gemäss Segmentrechnung	542,8		554,3	
Übriges	0,9			
Nettoumsatz gemäss Erfolgsrechnung	543,7	100,0	554,3	100,0

Januar–Juni	2015	2015	2014	2014
	CHF Mio.	%	CHF Mio.	%
Gesamtleistung nach Segment				
Blechbearbeitung	280,5	50,7	280,6	48,7
Sportartikel	99,1	17,9	103,4	18,0
Chemical Specialties	103,0	18,6	110,3	19,2
Anlagenbau	60,6	10,9	71,6	12,4
Immobilien	9,6	1,7	9,6	1,7
Gesamtleistung gemäss Segmentrechnung	552,8		575,5	
Übriges	0,8			
Gesamtleistung gemäss Erfolgsrechnung	553,6	100,0	575,5	100,0

Januar–Juni	2015		2014	
	CHF Mio.	in % GL	CHF Mio.	in % GL
Betriebsergebnis nach Segment				
Blechbearbeitung	26,8	9,5	22,9	8,2
Sportartikel	-5,9	-6,0	1,5	1,5
Chemical Specialties	8,9	8,6	13,0	11,8
Anlagenbau	5,0	8,3	-10,6	-14,8
Immobilien	4,4	45,8	4,8	50,0
Betriebsergebnis gemäss Segmentrechnung	39,2		31,6	
Übriges	-2,7		-2,2	
Betriebsergebnis gemäss Erfolgsrechnung	36,5	6,6	29,4	5,1

	30. Juni 2015		31. Dezember 2014	
	CHF Mio.	%	CHF Mio.	%
NOA nach Segment				
Blechbearbeitung	159,3	37,9	166,5	32,2
Sportartikel	129,8	30,9	131,9	25,5
Chemical Specialties	110,7	26,3	116,4	22,5
Anlagenbau	27,2	6,5	30,5	5,9
Immobilien	-	-	80,3	15,5
NOA gemäss Segmentrechnung	427,0		525,6	
Übriges	-6,4		-8,2	
NOA gemäss Bilanz	420,6	100,0	517,4	100,0

Die betrieblichen Nettoaktiven (NOA) enthalten das betriebliche Umlauf- und Anlagevermögen (ohne flüssige Mittel und Wertschriften, nicht operative Finanzanlagen und latente Steueransprüche) abzüglich des betrieblichen Fremdkapitals (ohne Finanzverbindlichkeiten und latente Steuerschulden).

Januar–Juni	Fortgeführte Geschäftsbereiche		Aufzugebende Geschäftsbereiche		Total Konzern	
	2015	2014	2015	2014	2015	2014
	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.	CHF Mio.
Nettoumsatz	534,3	527,5	9,4	26,8	543,7	554,3
Gesamtleistung	544,2	547,4	9,4	28,1	553,6	575,5
Betriebsergebnis	31,5	27,9	5,0	1,5	36,5	29,4
Betriebsergebnis in %						
Gesamtleistung	5,8%	5,1%	53,2%	5,3%	6,6%	5,1%
Konzernergebnis	17,8	21,3	3,4	3,0	21,2	24,3
Konzernergebnis in %						
Gesamtleistung	3,3%	3,9%	36,2%	10,7%	3,8%	4,2%

2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Der Geschäftsbereich Sportartikel übernahm per 1. Juni 2015 die Geschäftstätigkeiten der Bergschule Uri (Schweiz). Per 1. April 2014 kaufte der Geschäftsbereich Schaumstoffe die Firmengruppe Benien in Delmenhorst (Deutschland) und per 1. Juli 2014 verkaufte Conzzeta AG den Geschäftsbereich Automationssysteme. Bei einem Vergleich mit der Vorperiode sind netto CHF –12,4 Mio. Umsatz als Akquisitions- und Devestitionseffekt weggefallen.

An der ausserordentlichen Generalversammlung der Conzzeta AG vom 22. Juni 2015 stimmten die Aktionäre der Abspaltung des Geschäftsbereichs Immobilien in die neu gegründete PLAZZA AG zu. Die Aktien der PLAZZA AG sind an der SIX Swiss Exchange kotiert. Mit dieser Transaktion wurden per 26. Juni 2015 flüssige Mittel in der Höhe von CHF 103,3 Mio., übrige Nettoaktiven im Wert von CHF 80,3 Mio. und ein Eigenkapital von CHF 182,3 Mio. abgespalten. Der Bereich erzielte einen Halbjahresumsatz von CHF 9,6 Mio. und einen EBIT von CHF 4,4 Mio.

3 Saisonalität

Bedingt durch die stärkeren Aktivitäten mit Winterkollektionen besteht die Möglichkeit, dass der Geschäftsbereich Sportartikel in der zweiten Jahreshälfte generell höhere Umsätze mit höheren Margen erzielen kann als im ersten Halbjahr. Dies widerspiegelt sich auch anteilig am Konzernumsatz und -betriebsergebnis. Die anderen Geschäftsbereiche unterliegen keinen regelmässigen halbjährigen Saisoneinflüssen. Grössere Rohstoffpreis- und Wechselkursänderungen sowie zyklische Nachfrageänderung können jedoch einen Einfluss ausüben.

4 Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zu Ende 2014 um CHF 251,9 Mio. auf CHF 1 199,2 Mio. reduziert. Der Rückgang ist neben der Abspaltung PLAZZA mit CHF 197,7 Mio. auch auf die Aufwertung des Schweizer Frankens zurückzuführen. Der Umrechnungseffekt zu Vorjahreskursen beträgt CHF –53,9 Mio. Die Vorräte sind als wesentliche Position des Nettoumlaufvermögens währungsbereinigt höher als per Ende Jahr 2014 ausgefallen.

Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel haben sich in der Berichtsperiode um rund 42 % reduziert. Die wesentlichen Treiber sind einerseits eine Geldanlage in der Höhe von CHF 130 Mio. mit einer Kündigungsfrist von mehr als 90 Tagen, die als Folge der Einführung von Negativzinsen getätigt wurde, was eine Umgliederung in die Wertschriften zur Folge hatte. Andererseits sind mit der Abspaltung PLAZZA die aus der Fusion mit Tegula im 2014 eingebrachten Barmittel von netto CHF 103,3 Mio. wieder abgeflossen. Zusätzlich erfolgte die Auszahlung der Dividenden in der Höhe von CHF 25,9 Mio. an die Aktionäre. Der betriebliche Free Cashflow hat einen positiven Beitrag von CHF 9,6 Mio. geleistet.

Vorräte

Die Vorräte sind mit CHF 254,8 Mio. in Schweizer Franken auf ähnlichem Niveau wie Ende Jahr 2014. Der währungsbereinigte saisonale Anstieg in der Höhe von CHF 15,2 Mio. in den Bereichen Blechbearbeitung und Sportartikel wurde durch den Wechselkurseffekt in der Höhe von CHF 16,6 Mio. kompensiert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen haben im ersten Halbjahr 2015 um 36 % auf CHF 202 Mio. abgenommen, was auf die Abspaltung PLAZZA mit CHF 93 Mio., auf einen Währungseffekt von CHF 13,7 Mio. sowie auf eine moderate Investitionstätigkeit zurückgeführt werden kann. Neben dem Bauprojekt in der Schweiz für das Wohnbauprojekt in Wallisellen im Geschäftsbereich Immobilien sowie grösseren Ausgaben für Monobrand Stores und den Aufbau eines Web-Shops im Bereich Sportartikel wurden mehrheitlich Ersatzinvestitionen getätigt.

Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich gegenüber Ende 2014 um CHF 222,5 Mio. auf CHF 910,3 Mio. reduziert. Die Abnahme ist einerseits auf die Abspaltung PLAZZA in der Höhe von CHF 182,3 Mio., auf die Dividendenzahlung von CHF 25,9 Mio. sowie auf die negativen Währungseinflüsse aus der Umrechnung des Eigenkapitals von ausländischen Tochtergesellschaften im Umfang von CHF 34,5 Mio. zurückzuführen. Dem gegenüber steht das positive Konzernergebnis von CHF 21,2 Mio. Die Eigenkapitalquote sinkt um 2,2 Prozentpunkte auf 75,9 %, womit der Konzern solide finanziert bleibt.

5 Erfolgsrechnung

Nettoumsatz

Der Nettoumsatz lag mit CHF 543,7 Mio. 1,9 % unter dem Vorjahr. Nach Berücksichtigung des Nettoeffekts aus Akquisitionen und Devestitionen von –2,2 % und des negativen Währungseffekts von –4,6 % resultiert ein bereinigtes Wachstum von 4,9 %. Die wesentlichen Beiträge zu dieser positiven Entwicklung kommen aus den Segmenten Maschinen- und Anlagenbau, die auf bereinigter Basis ein Wachstum erzielten. Das Segment Blechbearbeitung zeigt insbesondere aufgrund der guten Performance in USA, UK und Deutschland sowie der guten Nachfrage nach Fiberlasern ein Wachstum von 5,7 %. Im Segment Anlagenbau konnte der Geschäftsbereich Glasbearbeitung dank des guten Auftragsbestands aus dem Vorjahr und der Auslieferung eines Grossauftrags an einen Automobilzulieferer in den USA ein Wachstum von 35,2 % erzielen, welches durch den Devestitionseffekt des Geschäftsbereichs Automationssysteme reduziert wurde.

Bestandesänderungen und Eigenleistungen

Die Bestandesänderungen und Eigenleistungen sind mit CHF 9,9 Mio. um CHF 11,3 Mio. tiefer als in der Vergleichsperiode. Dies kann mit den hohen Auslieferungen von Anlagen im Segment Anlagenbau begründet werden.

Materialaufwand

Der Materialaufwand lag mit CHF 264,1 Mio. leicht unter dem Vorjahr. Das Verhältnis des Materialaufwands zur Gesamtleistung (Materialquote) wird wesentlich durch die Bestandesänderung bei Halbfabrikaten, Aufträgen in Arbeit und Fertigfabrikaten beeinflusst. Bereinigt um diesen Effekt, liegt der Materialanteil 1,4 Prozentpunkte über dem Vorjahr. Die Verschlechterung ist neben negativen Währungseffekten auch auf materialintensivere Projekte im Anlagengeschäft zurückzuführen.

Personalaufwand

Der Personalaufwand lag mit CHF 141,5 Mio. um 8,9 % unter dem Vorjahr. Darin enthalten ist ein Akquisitions- und Devestitionseffekt von –6 % sowie ein Währungseffekt von –4 %. Das bereinigte Wachstum des Personalaufwands betrug in der Berichtsperiode 1,1 %. Die Einsparungen aus Sparmassnahmen sowie aus den im Vorjahr umgesetzten Restrukturierungsmassnahmen konnten den geschäftsverlaufbedingten Anstieg der Personalkosten teils kompensieren.

Übriger Betriebsaufwand

Der übrige Betriebsaufwand lag mit CHF 96,7 Mio. um 5,6 % unter dem Vorjahr. Darin enthalten ist ein Akquisitions- und Devestitionseffekt von –2,1 % sowie ein Währungseffekt von –3,7 %. Trotz organischen Umsatzwachstums konnte der bereinigte übrige Betriebsaufwand dank Sparmassnahmen auf der Höhe des Vorjahres gehalten werden.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis (EBIT) stieg um 24,4 % auf CHF 36,5 Mio. Darin enthalten ist ein Umrechnungseffekt von –3 % sowie ein Effekt aus der Veränderung des Konsolidierungskreises von 15,2 %. Bereinigt um diese Effekte erhöhte sich der EBIT in der ersten Jahreshälfte um CHF 3,6 Mio. bzw. um 12,2 %. Die EBIT-Marge liegt bei 6,6 % (Vorjahr 5,1 %). Einen wesentlichen Beitrag zu dieser positiven Entwicklung leistete das Segment Anlagenbau, wo dank guter Auslieferungen und der im Vorjahr ergriffenen Restrukturierungsmassnahmen eine deutliche operative Verbesserung gezeigt werden kann. Im Vorjahr war das Ergebnis dieses Segments mit Restrukturierungskosten von rund CHF 3 Mio. sowie Geschäften mit schlechten Margen belastet. Der Entscheid zur Aufhebung des Euro-Mindestkurses durch die Schweizerische Nationalbank vom 15. Januar 2015 hat zu einem einmaligen erfolgswirksamen Bewertungseffekt auf dem Nettoumlaufvermögen von rund CHF 9 Mio. geführt sowie – vor allem bei den exportorientierten Tochtergesellschaften – die Ertragsbasis geschmälert. Während die beiden Geschäftsbereiche des Maschinen- und Anlagenbaus diese ungünstige Situation durch Einkäufe im Euroraum und einen guten Geschäftsverlauf in den amerikanischen Märkten abschwächen konnten, waren die Geschäftsbereiche Sportartikel sowie Grafische Beschichtungen am stärksten von den negativen Währungskorrelationen betroffen. Im Segment Sportartikel machten sich neben den negativen Währungseffekten auch ein schwächerer Outdoor-Markt sowie ein höherer Preisdruck im Halbjahresergebnis bemerkbar. Conzzeta hat umgehend und konzernweit mit kurzfristigen Sparmassnahmen reagiert, die den einmaligen Bewertungseffekt zu rund zwei Dritteln kompensieren konnten. Bereinigt um die oben beschriebenen einmaligen Effekte und Sparmassnahmen, resultiert eine vergleichbare EBIT-Marge von 7 % bzw. 6,5 % im Vorjahr, was einer bereinigten EBIT-Steigerung von 8,9 % entspricht.

Finanzergebnis

Das negative Finanzergebnis von CHF 4,3 Mio. ist auf Währungsverluste aus der Bewertung von flüssigen Mitteln, kurzfristigen Darlehen zwischen Konzerngesellschaften und weiteren finanziellen Vermögenswerten zurückzuführen, die aus der Aufwertung des Schweizer Frankens in der Bilanz vom Januar 2015 stammen.

Ausserordentliches Ergebnis

Das ausserordentliche Ergebnis setzt sich aus der Auflösung von nicht benötigten Rückstellungen und Abgrenzungen aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs Automationssysteme von CHF 0,9 Mio. sowie aus den Transaktionskosten für die Abspaltung PLAZZA von CHF –1,5 Mio. zusammen. Das Vorjahresergebnis betrifft den Verkauf zweier nicht betrieblicher Liegenschaften in La Chaux-de-Fonds und Necker (Schweiz).

Ertragssteuern und Konzernergebnis

Der Ertragssteueraufwand wird auf Basis der geschätzten durchschnittlichen effektiven Steuersätze des laufenden Geschäftsjahrs abgegrenzt. Infolge steuerlich nicht abzugsfähiger Aufwendungen der Conzzeta AG und Steuereffekte aus der Wertberichtigung von aktivierten Verlustvorträgen ist die effektive Steuerquote für das ordentliche Ergebnis auf 32,2 % gestiegen und liegt um 7,5 Prozentpunkte über der erwarteten Steuerquote. Für das ganze Geschäftsjahr wird eine tiefere Steuerquote

aus positiven Steuereffekten erwartet. Das Konzernergebnis hat um 12,6 % auf CHF 21,2 Mio. abgenommen. Dies ergibt einen um 18,7 % geringeren Gewinn pro Namenaktie A von CHF 10,25 (Vorjahr CHF 12,61) und pro Namenaktie B von CHF 2,05 (CHF 2,52). Der Gewinn pro Aktie ist etwas stärker als das Konzernergebnis zurückgegangen, da im zweiten Halbjahr 2014 im Rahmen der Fusion mit der Tegula AG zusätzliche Aktien ausgegeben wurden. Gemildert wurde der Rückgang durch den im Vergleich zum damaligen Börsenkurs tieferen Bezugspreis von CHF 2 160. Aktionärinnen und Aktionäre, die sich an der Kapitalerhöhung nicht beteiligen wollten, konnten ihre Bezugsrechte über die Börse veräussern.

6 Geldflussrechnung

Der Free Cashflow ist mit CHF –121,9 Mio. negativ. Im Vorjahr waren es CHF –13,6 Mio. Die Abweichung ist hauptsächlich auf eine Geldanlage in der Höhe von CHF 130 Mio. mit einer Kündigungsfrist von mehr als 90 Tagen zurückzuführen, was eine Umgliederung vom Fonds Flüssige Mittel in die Wertschriften zur Folge hatte.

7 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Konzernrechnung wurde am 11. August 2015 vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung genehmigt.

8 Umrechnungskurse

		Stichtagskurs 2015	Stichtagskurs 2014	Halbjahres- durchschnittskurs 2015	Halbjahres- durchschnittskurs 2014
		CHF	CHF	CHF	CHF
Euro-Länder	1 EUR	1,04	1,22	1,06	1,22
USA	1 USD	0,93	0,89	0,95	0,89
Grossbritannien	1 GBP	1,46	1,52	1,44	1,49
Schweden	100 SEK	11,30	13,25	11,31	13,64
China	100 CNY	15,01	14,35	15,22	14,45
Südkorea	100 KRW	0,08	0,09	0,09	0,08
Japan	100 JPY	0,76	0,88	0,79	0,87

Impressum

Herausgeberin Conzzeta AG, Zürich

Konzept und Gestaltung Prime Communications AG, Zürich

Fotografie Sebastian Derungs, Jolanda Flubacher Derungs, Rainer Wolfsberger u.a.

Übersetzung Hill Johnson Associates GmbH, Zürich

Druck Staffel Medien AG, Zürich

Publishingsystem ns.publish by Multimedia Solutions AG

Druckvorstufe Neidhart + Schön AG

Für Rückfragen und weitere Auskünfte:
Christian Thalheimer, Head of Corporate Services
Telefon +41 44 468 24 84
investor@conzzeta.ch

Weitere Informationen über die Gesellschaft, Termine und Kontakte finden sich auf der Website www.conzzeta.ch/Investoren.

ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID 53462-1508-1001

 **Mix**
Produktgruppe aus vorbildlich bewirtschafteten
Wäldern, kontrollierten Herkünften und
Recyclingholz oder -fässern
www.fsc.org Zert.-Nr. 100063
© 1996 Forest Stewardship Council

Conzzeta AG
Giesshübelstrasse 45
CH-8045 Zürich

www.conzzeta.ch